

The new Court...

# Münchener Zeitung

älteste deutsche Zeitung im Staat.

Braunfels, Texas, Donnerstag den 28. October, 1897.

Nummer 1.

Negerhunden stand eines No...

„Was die Schriftstellerin in...

Dann erfuhr die Erzählung...

Die Organe der...

Wenn die Organe...

Die Organe der...

Die Organe der...

Die Organe der...

Die Organe der...

Die Organe der...

Die Organe der...

Die Organe der...

Die Organe der...

Die Organe der...

46.

### 1000 Mark Belohnung

Die Berliner Staatsanwaltschaft hat eine Belohnung von 1000 Mark für den Ergreifer eines Mörders...

### George M. Pullman

Plötzlich vom Tode ereilt. Chicago, 19. October. George M. Pullman, der bekannte Schlafwagen-Millionär...

### Inland

In den letzten Tagen von...

### Der Prozess gegen

Chicago, 21. October. In dem Lütgerschen Mord...

### Industrie

Am 1. Mai 1897, um...

### Spanien

Die Regierung...

rechnen zu wollen und den Garau zu machen. Auch soll er Umgang mit anderen Frauen unterhalten haben.

George M. Pullman. Plötzlich vom Tode ereilt. Chicago, 19. October.

Inland. In den letzten Tagen von...

Der Prozess gegen. Chicago, 21. October.

Industrie. Am 1. Mai 1897, um...

Spanien. Die Regierung...

feines Geldes in der Pullman Palace Car Company angelegt, von der er über den fünften Theil eignete.

George M. Pullman. Plötzlich vom Tode ereilt. Chicago, 19. October.

Inland. In den letzten Tagen von...

Der Prozess gegen. Chicago, 21. October.

Industrie. Am 1. Mai 1897, um...

Spanien. Die Regierung...

dürfte, fing er an zu brummen und stellte sich über den verschleppten Futtervorrath. Es war deutlich, daß er auf die Strafe wollte, und man willfährte dem auch seiner gefragten Bitte.

### Eine Speisekarte aus den Tagen der Belagerung von Paris.

Aus Stuttgart schreibt man: In der gegenwärtig hier stattfindenden deutschen Fach-Ausstellung für Hotel und Wirthschaftswesen ist in der Gruppe Gastwirthschaften über die Tafelsetzungen in den verschiedenen Ländern und verschiedenen Städten angeregt, sondern erhält auch ein anschauliches Bild der Entwicklung in der Kunst des Buntdrucks.

John Risch nennt ein heutiges Schanklokal den reinsten „Trugstern.“ Er bemerkt: „Ich hen immer en halbe Meind Herr Provvisor“ zum Bartleier je sage.

Der Polizeirichter, dem Behring vorgeführt wurde, füllte sich gebrungen, den jungen Mann mit einer längeren Haftstrafe zu bedrohen, falls er sich's noch einmal einfallen lassen sollte.

Roskenfrei für Leidende. Schneidet dies aus und gebt es Eurem Apotheker, so erhaltet Ihr eine Flasche Dr. King's New Discovery gegen Schwindelsucht, Erhaltung, Husten umsonst.

Washington, D. C., 23. Oct. Der Präsident hielt gestern Nachmittag einen öffentlichen Empfang im öffentlichen Saale.

Einem interessanten Beitrag zur Psychologie der Thiere liefert ein Hund unbestimmter Rasse in der Keppelstraße zu 's Gravenhage in Holland.

Die Organe der... (continued from previous page)

— Eier für Europa. Die man aus Philadelphia meldet, hält sich der Vertreter eines Condiments-fabrikanten Provisionen-Firmen in Europa auf, um eine umfangreiche Verfertigung der amerikanischen Märkte mit amerikanischen Eiern anzubahnen.

— In Newmarket. In der gegenwärtig hier stattfindenden deutschen Fach-Ausstellung für Hotel und Wirthschaftswesen ist in der Gruppe Gastwirthschaften über die Tafelsetzungen in den verschiedenen Ländern und verschiedenen Städten angeregt, sondern erhält auch ein anschauliches Bild der Entwicklung in der Kunst des Buntdrucks.

— In der Barge-Office, dem gegenwärtigen New Yorker Einwanderungs-Bureau, spielte sich dieser Tage ein empfindlicher Austritt ab.

— In der Barge-Office, dem gegenwärtigen New Yorker Einwanderungs-Bureau, spielte sich dieser Tage ein empfindlicher Austritt ab.

— In der Barge-Office, dem gegenwärtigen New Yorker Einwanderungs-Bureau, spielte sich dieser Tage ein empfindlicher Austritt ab.

— In der Barge-Office, dem gegenwärtigen New Yorker Einwanderungs-Bureau, spielte sich dieser Tage ein empfindlicher Austritt ab.

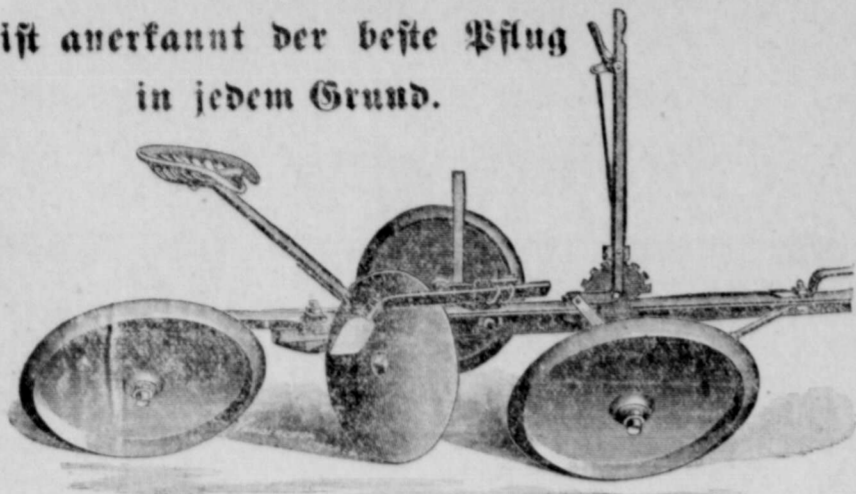
— In der Barge-Office, dem gegenwärtigen New Yorker Einwanderungs-Bureau, spielte sich dieser Tage ein empfindlicher Austritt ab.

— In der Barge-Office, dem gegenwärtigen New Yorker Einwanderungs-Bureau, spielte sich dieser Tage ein empfindlicher Austritt ab.

Frank's Halle, Freitag, den 31. Octbr. Freundlich laden ein H. Renzen & Sohn.

## Der Hancock Rotary Disc Plow

ist anerkannt der beste Pflug in jedem Grund.



Der einfachste Reitspflug, leicht zu ziehen im Verhältnis zu seiner Leistungsfähigkeit, wirft keine große Schollen, hängt sich nicht fest und pulverisiert das Land. Keine Reparaturkosten. Garantiert für die beste Arbeit im harten Boden und für reinste Arbeit in schwarzem, wackrigem Boden. Arbeitet in jedem Terrain.

Beste Empfehlungen von Farmern, die den Pflug im Gebrauch haben. Nähere Auskunft erteilt

**H. D. GRUENE.**

Agent für Comal, Hays, und westlichen Teil von Guadalupe Co.

Joe Faust, Präsident.  
W. Clemens, J. D. Quinn, G. Clemens jr. Vice-Präsidenten. Kassierer. W. Clemens jr. 1st. Kassierer.

## ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunsfels.

Kapital \$50,000  
Ueberschuss, \$11,500.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutschland u. s. w. werden ausgestellt und Einkassirungen prompt besorgt.

Agenten für alle größeren Dampfmaschinen. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

## TWO BROTHERS SALOON,

(gegenüber dem Courthouse.)



Getränke  
Sigaretten  
Feine Whiskies, Weine, Liquore, Cigaretten usw.  
Kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf.  
Whisky wird per Quart und per Gallone billig verkauft.

Heinrich Streuer,  
Wilhelm Streuer.

## E. Blumberg



Lone Star Brewing Co.  
in San Antonio.  
Office im City Saloon.

## B. PREISS

UNDERTAKER (Leichenbestatter.)

In der Office des Leichenbestatters können Särge und Leichenwagen bestellt werden.

## Hay Presses.

Wind Mills.

Pumping Jacks.

Well Drilling Machines.

er Supply Materials.

## ALAMO IRON WORKS.

Box 387. SAN ANTONIO, TEXAS.

## Zur Ruhe gesetzt.

Humoreske von Albert Ladvoeat.  
Deutsch von Wilhelm Ebner.

Fünfundzwanzig Jahre hindurch hatten Herr und Frau Gelinot, die sich unter den Galerien des Palais Royal als Restaurateure niedergelassen, einen Traum gezeugt und sich gesagt:

„Wenn wir Vermögen erworben haben, das heißt, wenn wir 6000 Francs Rente besitzen, werden wir uns in der Umgegend von Paris ein Landhaus kaufen. Dort werden wir einen Garten haben mit einem Bassin, in dem Fische schwimmen, und Weinpalieren an den Mauern. Die Fensterläden lassen wir uns grün anstreichen, und den Kaffee trinken wir in einer Laube, Dortbin werden wir uns zurückziehen und nichts weiter thun, als unseren Garten bebauen, den Sonnenuntergang bewundern und uns in Hängematten schaukeln.“

Welch schöner Traum.

Um ihn zu verwirklichen, hatten die beiden Gattin unaufhörlich gearbeitet, Sou für Sou geparkt und sich die größten Entbehrungen auferlegt.

Schon um vier Uhr Morgens auf den Beinen, ging die Frau in die Marktbälle, um ihre Einkäufe zu besorgen, dann kam sie zurück und fleidete sich an, um beim Mittagstisch an der Kaffe zu sitzen und die Kellner zu beaufsichtigen. Der Gatte war sein eigener Küchenchef, und man mußte ihn kurz vor den Mahlzeiten unter seiner Arme von Kasserolen umherwirtschafte sehen. Er salzte Sauzen, zerschneidete die Braten und verteilte die Portionen mit unvergleichlicher Meisterschaft. Jeden Augenblick dröbte seine schöne, ernste Stimme durch die Küche, wenn er die Küchengungen anfuhr:

„Du Schafkopf, läßt ja den Kolbbraten antrocknen! — Nimm' mal das Gänselein vom Feuer!“

Und die Tage folgten den Tagen und die Jahre den Jahren. Man hatte es nicht einmal bemerkt. Die Zeit vergeht ja so schnell, wenn Einem die Arbeit über den Kopf wächst.

Endlich war das so deiß ersehnte Ziel erreicht.

Als Herr Gelinot eines Abends Kasse machte, konnte er seiner Frau freudestrahlend mitteilen, daß das Ehepaar über eine Rente von 6000 Francs in guten und soliden Staatspapieren verfügte.

Endlich also sollten sie sich ihres Glückes erfreuen.

Ihre Anordnungen waren bald getroffen; sie verkauften ihr Restaurant einem Neffen, der sich vorbereiten wollte.

„Nach' es wie wir, mein Junge!“ sagte Herr Gelinot zu ihm, als er den Verkaufskontak unterschrieb. „Du siehst, wie man belohnt wird, wenn man sich in der Jugend Mühe gibt.“

Nun dachten sie an die große Frage, die in dem Ankauf des Landes bestand. Sie suchten alle Dörfer und Nester in der Umgegend von Paris. Man sah sie athemlos nach den Bahnhöfen laufen, die staubigen Landstraßen durchwandern, an den Klingeln ziehen, Türen aufstoßen, auf die Dächer klettern und in die Keller steigen.

Nach vierzehn Tagen dieser recht gesunden, aber anstrengenden Leibesübung fanden sie, was sie suchten; ein freundliches Häuschen mit grünen Fensterläden und Spalieren. Es war auch ein Bassin da, allerdings hatte es kein Wasser, aber diesem Mangel war abzuhelfen, wenn man eine genügende Anzahl von Karaffen hingießt. Das war das ersehnte Ideal.

Als sie das Häuschen erworben, ließen sie sich seelenvergnügt darin nieder, und in den ersten Tagen waren sie ganz entzückt. Herr Gelinot stand bei Tagesanbruch auf, um seinen Garten zu begießen; Frau Gelinot harkte. Sie frühstückten und speisten zu Mittag unter einer Veranda. Ach, welche herrliche Lust! Wie schön war es doch, hier im Freien zu atmen und frischen Saft zu essen, den man selbst hatte wachsen sehen!

Einen Monat später besand das Vergnügen, das den Gatten ihre neue Lebensweise verschaffte, zwar immer noch, doch die Begeisterung war etwas weniger lebhaft, die Freude hatte sich etwas beruhigt. Gelinot begoß weniger, aber Madame harkte noch immer, jedoch ohne großen Eifer. Trotzdem war der Ankauf einer Schilfströte und zweier Kaninchen zu dieser Zeit die Quelle einer glücklichen Zerstreuung.

Es kamen die Hundstage, und die beiden Gatten waren sich einig darüber, daß man wirklich nicht mehr ausgehen konnte; die Hitze war unträglich. Sie brachten die Tage in ihrem Zimmer zu, zogen während der Hitze die Vorhänge zu und schloffen die Fensterläden aus Furcht vor den Mäcken.

Den Nachmittag über zog sich die Unter-

haltung recht langsam hin; sie hatten es jetzt so wenig zu sagen. Sie spielt wohl ein Paar Partien Piquet, doch in der Eile halber, und das war nicht besonders aufregend.

Eines Tages nach dem Frühstück hat Herr Gelinot, der seine Zeitung las, die Unlängigkeit, die Augen zu schließen; Madame Gelinot, die gerade an einer Stelle arbeitete, fühlte es wie Blei auf ihr Wimpern lagern. Alle beide schlossen ein und von nun an nahmen sie diese im Gewohnheit nach jeder Mahlzeit an. Ab der Erscheinung erklärte, um die Würde des Hauses zu retten, sie hielten nur einfa orientalischer Manier zu leben.

Nie hätten sie es sich eingestanden, ab die Thatsache drängte sich ihnen auf, langweilten sich, die guten Leute! Sie hatten alles, um glücklich zu sein; sie führten das Leben, das sie sich stets gewünscht; keine Sorgen mehr, keine Aufregung, aber langweilten sich. Da lieber Gott, mocht eben nicht ungefragt mit den Göttern spielen. Glücklicherweise brachte im Laufe des Monats August ein langverwartetes Ereignis in die Eintönigkeit ihres Glückes etwa Abwechslung. Es war der Geburtstag der Madame Gelinot, und ihr Gatte hat beschlossen, denselben würdig durch ein großes Festmahl zu feiern. Es sollten vier undzwanzig Gäste erscheinen. Das war eine Aufregung! Das Ehepaar hatte über diesen Gegenstand schon lange aufregend Erörterungen. Ja, jetzt stockte die Unterhaltung nicht mehr. Es handelte sich darum, wen man einladen, wie die Fische gestellt, und wie das Mahl zusammengebracht werden sollte!

Noch aufregender wurde die Sache an Tage vor dem großen Ereignis. Schon bei Tagesanbruch lief Madame Gelinot auf den Markt. Nie hatte sie sich so leicht gefühlt; sie war wieder dieselbe, wie früher geworden, ging von Händlerin zu Händlerin, feilschte an den Preisen, wurde ärgerlich, entfernte sich, ließ sich wieder zurückrufen und steckte das Geflügel und die Gemüse in ihren großen Hausfrankenford.

Als sie ganz roth, aber mit strahlendem Gesicht nach Hause zurückkehrte, konnte ihr Gatte nicht umhin, zu ihr zu sagen: „Man möchte beinahe glauben, Direr wäre ein großes Glück begegnet.“

„Nun, ich weiß nicht, was er meint.“ erwiderte sie, „wiewohl er ein und das andere sagt, entzückt. Manem rauchenden Revolver auf ihn sollte sehen, ob er seine alten Talente noch schritzt sofort auf den Mann zu bewahrt hatte. Schnell band er sich ein Stück Schürze um, septe seine Mäse, die er während er mit der andern nach der Frempte die Hemdärmel auf und wurde sehr geübt, seine Waese in die linke eine Stunde wieder der gedachte Rücken zu lassen, und feuerte nun schenkel, den so viele Parier Magen insäße schnell hintereinander ab.“

Man braucht wohl nicht erst zu bemerken, daß das Diner, das nach allen Regeln hinwunder Kunst umbergereicht wurde, einest ihm festnahmen. Darauf außerordentlichen Erfolg gehabt hatte; ne Bismard in freischem Schritt nach mentia war eine bestimmte Schüssel der erreichte sein Haus lange bevor Gegenhand einer begehrtesten Lobred. Uemad dort wissen konnte, was Herr Gelinot empfang von einem der Gästen war.

— einem Notar und Gemeindevorstande — sprach er einige Freundsinnen für seine Eigenliebe schmeichelhafte Zeugnis, als ihr Gemahl in das Emnisi; diese bedeutende Persönlichkeit zog immer trat. Er begrüßte alle in im Laufe des Abends bei Seite und fragter Weise und bat um Entschuldigung, ob er wohl geneigt wäre, ihm einen großen einige Minuten, da er ein drin-

„Sie wissen“, sagte er zu ihm, „Ich veritlich stand, und schrieb eine ter und hatte die Absicht, das Hochzeit über den Vorfall an den Kom-mahl aus Paris kommen zu lassen; doch Erledigung dieser Pflicht federwenn Sie meiner Köchin einige Rathschlagen geben wollten, so bin ich überzeugt, ten seiner kleinen häßlichen Scherwir nur Triumphe der Kochkunst auf die Tisch haben werden.“

Herr Gelinot versprach weit mehr seine Rathschläge; er würde das Mahl her bereiten, und seine Frau würde Einkäufe besorgen.

Es war eine harte Arbeit, der aber wahrer Triumph folgte. Mit einem Sa ge verbreitete sich der Ruf des Ehepa über die ganze Gegend, und da man an reits erfuhr, daß sie von einer unglau lichen Gefälligkeit waren, so wurden sie jeder Weise gebrauchschätz. Die Ein baten um ein Rezept, die Anderen wie eine Handreichung bei einer verlasten Sauce. Bald nahm man die Gewöndel an, sie ungenirt zum Mittag oder Frühstück einuladen, doch unter der Bedingung, daß Herr Gelinot die Küche besorgen wü Marame Gelinot auf den Markt gehen würde.

Das Ehepaar wurde mit Aufträgen überflutet. Bald stand der alte Restaura- ratur in dem einen, bald in dem anderen Haus am Herd, während seine Frau ihm half und die Arbeit von zwei bis drei Kü- chenjungen verfab.

Eines Abends, als die beiden Gatten wieder ermüdet und erschlagen nach Haus zurückkehrten, sagte Madame Gelinot in sanfter Stimme zu ihrem Gatten: „Mein Freund, ich habe eine gute Idee.“

„Ich für eine Idee?“  
„Doch jetzt für so viele Leute wäre es vielleicht das Beste, uns zu etabliren; das wäre weniger Mühe und würde uns mehr einbringen.“

„Ist nicht so Unrecht; in fünf Jahren wir bei einem gutgehenden kleine ganze Menge Geld zurückbringen könnten wir unser kleines Haus kaufen.“

„In fünf Jahren?“  
„In fünf Jahren?“  
„In fünf Jahren?“  
„In fünf Jahren?“  
„In fünf Jahren?“

„In fünf Jahren?“  
„In fünf Jahren?“  
„In fünf Jahren?“  
„In fünf Jahren?“  
„In fünf Jahren?“

## Leber macht Leute gesund.

Die Leber trägt die so sind alle angegriffen. Wir leiden an Nervenkrankheit, Kopfschmerz, Müdigkeit, Energielosigkeit u. s. w. Ihre Heilung erfahren, wie rasch diese Krankheit werden können, wenn Sie eine kleine Dose nehmen. Es führt wo auch es nicht helfen. Reguliert die Leber, das Blut. Herbine ist eine sanfte Kräutermedizin und hilft meistens nach der ersten Dosis. Preis freie Probebroschüre. Preis bei A. Tolle.

## Reihe neuer fesselnder Aufsätze über Bismard

Reihe neuer fesselnder Aufsätze über Bismard. Von Heinrich von Poschinger im schiebenen Oktoberheft der „Deutsche“. Sie rühren von Rudolf er, der in der politischen Abtheilung des auswärtigen Amtes thätig war eisernen Kanzler besonderes Vertrauen. Wie geben im folgenden Heft im Jahre 1866. Bismard darin Bismard — lebte aus dem Pakt, wo er zum Besuche des Königs war. Während er die breite „Linden“ genannte Straße ganz nahe der Stelle war, wo ein Nobiling inwischen die Atten- Kaiser Wilhelm unternommen Ditzte er plötzlich einen Dicht hinter neuen Schlupf. Er drehte sich und sah einen jungen Menschen, würdige Miene annahm, entzückt. Manem rauchenden Revolver auf ihn sollte sehen, ob er seine alten Talente noch schritzt sofort auf den Mann zu bewahrt hatte. Schnell band er sich ein Stück Schürze um, septe seine Mäse, die er während er mit der andern nach der Frempte die Hemdärmel auf und wurde sehr geübt, seine Waese in die linke eine Stunde wieder der gedachte Rücken zu lassen, und feuerte nun schenkel, den so viele Parier Magen insäße schnell hintereinander ab.“

Man braucht wohl nicht erst zu bemerken, daß das Diner, das nach allen Regeln hinwunder Kunst umbergereicht wurde, einest ihm festnahmen. Darauf außerordentlichen Erfolg gehabt hatte; ne Bismard in freischem Schritt nach mentia war eine bestimmte Schüssel der erreichte sein Haus lange bevor Gegenhand einer begehrtesten Lobred. Uemad dort wissen konnte, was Herr Gelinot empfang von einem der Gästen war.

— einem Notar und Gemeindevorstande — sprach er einige Freundsinnen für seine Eigenliebe schmeichelhafte Zeugnis, als ihr Gemahl in das Emnisi; diese bedeutende Persönlichkeit zog immer trat. Er begrüßte alle in im Laufe des Abends bei Seite und fragter Weise und bat um Entschuldigung, ob er wohl geneigt wäre, ihm einen großen einige Minuten, da er ein drin-

„Sie wissen“, sagte er zu ihm, „Ich veritlich stand, und schrieb eine ter und hatte die Absicht, das Hochzeit über den Vorfall an den Kom-mahl aus Paris kommen zu lassen; doch Erledigung dieser Pflicht federwenn Sie meiner Köchin einige Rathschlagen geben wollten, so bin ich überzeugt, ten seiner kleinen häßlichen Scherwir nur Triumphe der Kochkunst auf die Tisch haben werden.“

Herr Gelinot versprach weit mehr seine Rathschläge; er würde das Mahl her bereiten, und seine Frau würde Einkäufe besorgen.

Es war eine harte Arbeit, der aber wahrer Triumph folgte. Mit einem Sa ge verbreitete sich der Ruf des Ehepa über die ganze Gegend, und da man an reits erfuhr, daß sie von einer unglau lichen Gefälligkeit waren, so wurden sie jeder Weise gebrauchschätz. Die Ein baten um ein Rezept, die Anderen wie eine Handreichung bei einer verlasten Sauce. Bald nahm man die Gewöndel an, sie ungenirt zum Mittag oder Frühstück einuladen, doch unter der Bedingung, daß Herr Gelinot die Küche besorgen wü Marame Gelinot auf den Markt gehen würde.

Das Ehepaar wurde mit Aufträgen überflutet. Bald stand der alte Restaura- ratur in dem einen, bald in dem anderen Haus am Herd, während seine Frau ihm half und die Arbeit von zwei bis drei Kü- chenjungen verfab.

Eines Abends, als die beiden Gatten wieder ermüdet und erschlagen nach Haus zurückkehrten, sagte Madame Gelinot in sanfter Stimme zu ihrem Gatten: „Mein Freund, ich habe eine gute Idee.“

„Ich für eine Idee?“  
„Doch jetzt für so viele Leute wäre es vielleicht das Beste, uns zu etabliren; das wäre weniger Mühe und würde uns mehr einbringen.“

„Ist nicht so Unrecht; in fünf Jahren wir bei einem gutgehenden kleine ganze Menge Geld zurückbringen könnten wir unser kleines Haus kaufen.“



Ein  
Erzählung für  
Erzählung für  
Erzählung für  
Erzählung für  
Erzählung für

Erzählung für  
Erzählung für  
Erzählung für  
Erzählung für  
Erzählung für

Erzählung für  
Erzählung für  
Erzählung für  
Erzählung für  
Erzählung für

Erzählung für  
Erzählung für  
Erzählung für  
Erzählung für  
Erzählung für

Das Regenerbuch

Das Regenerbuch... Eine Schriftstellerin in... minia Rivers, welche sich...

...wird als... besuch... Braunsfels... Cordova...

...Marsch zur Halle... selbst, im geräumigen... schatteten Hofe...

...Wann an Rücken... Schmerz leidet... fühlt sich...

...Hämorrhoiden sind... leicht... Die Natur hat ein...

...Noch vor fünf... und zwanzig Jahren... als wie hier nur...

...Zum Verkauf... Meine Farm in Church Hill... eine Meile...

...Comal Co. eu... Die Comiteen... bereiten zur...

...Deutsches Familienbuch... Preis pro Heft... 10 Cents...

...The Galveston and Dallas... WEEKLY NEWS... To keep pace with the Progressive...

...One Dollar a Year... If you are not familiar with it... send for a free sample copy...

...SPECIAL DEPARTMENTS... FOR THE LADIES... THE FARMERS AND THE CHILDREN...

...Geburtshelfer... Office und Wohnung... Seguin Strafe...

...Dr. A. GARWOOD... Arzt, Wundarzt und... Geburtshelfer...

...Dr. H. Leonards... Arzt, Wundarzt und... Geburtshelfer...

...Dr. O. R. Grube... Praktizirender Arzt... Wohnung und Office...

...Fritz Kuse... Händler in... Schuhen und Stiefeln... Schuh- und Stiefelmacher...

MOEBEL!

Halten beständig an Hand eine große und billige Auswahl von Möbeln aller Art! Alle Möbel für Küche bis zum Parlor sind bei uns zu den billigsten Preisen zu bekommen...

The INTERNATIONAL ROUTE. SHORTEST, QUICKEST AND BEST ROUTE. I & G N R R Co. THE DIRECT ROUTE TO MEXICO VIA LAREDO.

SAN ANTONIO and ST. LOUIS. SAN ANTONIO and KANSAS CITY. SAN ANTONIO and FT. WORTH via Hearne. WITHOUT CHANGE.

COMAL LUMBER CO.

Halten an Hand alle Sorten Bauholz, Bretter und Schindeln, welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.

PHOENIX SALOON

Die besten Weine, Liqueure und Cigarren. Lagerbier stets kellerfrisch an Zapf.

Ludwig's Hotel Saloon.

Alle Sorten Getränke, feine Whiskies und Weine. Großes Lager in Cigarren.

HELLIG'S SALOON

Feine Whiskey's, Weine u. s. w. Beste Auswahl in Cigarren, Tabaken und Pfeifen.

Hasenbecks Saloon u Kegelbahn

Stets kellerfrisches Bier an Zapf. Sorgfältig erfrischende Getränke. Gute Auswahl von Cigarren.

F. SIMONS SALOON.

Die Besten Getränke und Cigarren stets an Hand, und kellerfrisches Bier an Zapf.

Chicago Dental Parlor

hat jetzt die neue Office No. 405 East Houston Str. einen Blok von der Post-Office entfernt bezogen, wo sie zu besonders erniedrigten Preisen das lebende Publikum bedienen werden.

B. PREISS

Livery, Feed and Sale Stables. Hinter dem Guadalupe Hotel, Neu Braunsfels, Texas.

AUGUST E. ALTGELT.

Deutscher Advokat. Office in Beelder's Gebäude.

J. D. GUINN. Law, Land & Collecting. HARRY LANDA. Agent für Frau Helena Landa.

Ren. Braunsfelder Zeitung. Herausgegeben von der Neu-Braunsfelder Zeitung Publishing Co.

Corruption in der Einwanderungsbehörde.

Der Einwanderungs-Commissar Powderly zeigt sich als ein sehr schneidiger Beamter. Er hat die scharfsten Maßregeln ergriffen, um alle Anarchoisten aus dem Lande fern zu halten...

Dieser Eifer wird Herrn Powderly bei den Nationalen sehr lieb machen. Aber ist sein alzu großer Eifer in dieser Richtung nicht etwas verdächtig?

Da tritt z. B. der abhandelte Oberst Scharf mit einer Anklage gegen die Einwanderungsbehörde hervor, die etwas näher beleuchtet werden sollte.

Aus einem Briefe, den Goeben am 29. October 1870, dem Tage der Uebergabe von Metz, schrieb, geht hervor, daß der General Barnevoort beauftragt hatte, ihn bei der Uebergabe zu vertreten...

Es ist eine wahre Freude, meine Infanterie marschieren zu sehen, immer geordnet und geschlossen und sehr selten auch nur ein Einzelner hinterher kumpelnd.

So wie neulich in Amiens, so sind denn auch die in Treppe lebenden englischen Offiziere wahrhaft erstaunt gewesen über die Haltung unserer Leute...

Wenn gegen Drei hand also die Jury im Lüttger-Process; Neun für Schuldig und Drei für Freisprechung.

mögen die zwölf Geschworenen zu einigen Urtheilen.

Aus großer Zeit.

Der zweite Band des Werkes: Das Leben des königlich preussischen Generals der Infanterie August von Goeben von Gebhard Jernin, Hauptmann etc., ist fertiggestellt und gelangt demnächst bei Wittler zur Ausgabe.

Diese Briefe bilden einen Hauptstamm des Werkes. Sie zeigen den berühmten General, der sich darin ganz offen mit gewohnter Wahrheitsliebe gegen seine Gemahlin ausspricht...

Aus einem Briefe, den Goeben am 29. October 1870, dem Tage der Uebergabe von Metz, schrieb, geht hervor, daß der General Barnevoort beauftragt hatte, ihn bei der Uebergabe zu vertreten...

Es ist eine wahre Freude, meine Infanterie marschieren zu sehen, immer geordnet und geschlossen und sehr selten auch nur ein Einzelner hinterher kumpelnd.

So wie neulich in Amiens, so sind denn auch die in Treppe lebenden englischen Offiziere wahrhaft erstaunt gewesen über die Haltung unserer Leute...

Wenn gegen Drei hand also die Jury im Lüttger-Process; Neun für Schuldig und Drei für Freisprechung.

Immer und ewig wird Hood's Sarsaparilla als Blut-Reiniger empfohlen.

Immer Hood's Sarsaparilla

Handelt sich um die Entführung eines jungen Mädchens Miss Raynor, welches die Stellung einer Gesellschaftsdame bei einer Mrs. Cowper in Leamington inne hatte.

Reihe neuer fesselnder Erzählungen über Bismarck. Licht Heinrich von Poschinger im schienern Oktoberfest der „Deutsche“.

Der Streuer haben langjährige in Saloon-Geschäft und dessen, fest assortierten Vorrath...

Unter dem Kanis fungiert die Frau Anna Germeiserin. In vier weibliche Männer des Polizeidirektors...

Die ehemalige Wiener Schauspielerin Frau Gräfin will Cigarren verkaufen.

Die ehemalige Wiener Schauspielerin Frau Gräfin will Cigarren verkaufen.

Die ehemalige Wiener Schauspielerin Frau Gräfin will Cigarren verkaufen.

Immer Hood's Sarsaparilla

Immer Hood's Sarsaparilla

Handelt sich um die Entführung eines jungen Mädchens Miss Raynor, welches die Stellung einer Gesellschaftsdame bei einer Mrs. Cowper in Leamington inne hatte.

Reihe neuer fesselnder Erzählungen über Bismarck. Licht Heinrich von Poschinger im schienern Oktoberfest der „Deutsche“.

Der Streuer haben langjährige in Saloon-Geschäft und dessen, fest assortierten Vorrath...

Unter dem Kanis fungiert die Frau Anna Germeiserin. In vier weibliche Männer des Polizeidirektors...

Die ehemalige Wiener Schauspielerin Frau Gräfin will Cigarren verkaufen.

Die ehemalige Wiener Schauspielerin Frau Gräfin will Cigarren verkaufen.

Die ehemalige Wiener Schauspielerin Frau Gräfin will Cigarren verkaufen.

Immer Hood's Sarsaparilla

Immer Hood's Sarsaparilla

Handelt sich um die Entführung eines jungen Mädchens Miss Raynor, welches die Stellung einer Gesellschaftsdame bei einer Mrs. Cowper in Leamington inne hatte.

Reihe neuer fesselnder Erzählungen über Bismarck. Licht Heinrich von Poschinger im schienern Oktoberfest der „Deutsche“.

Der Streuer haben langjährige in Saloon-Geschäft und dessen, fest assortierten Vorrath...

Unter dem Kanis fungiert die Frau Anna Germeiserin. In vier weibliche Männer des Polizeidirektors...

Die ehemalige Wiener Schauspielerin Frau Gräfin will Cigarren verkaufen.

Die ehemalige Wiener Schauspielerin Frau Gräfin will Cigarren verkaufen.

Die ehemalige Wiener Schauspielerin Frau Gräfin will Cigarren verkaufen.

Advertisement for 'Fair' exhibition with various notices and dates.

Advertisement for 'Leber macht Leute gesund' (Liver makes people healthy).

Advertisement for 'Reihe neuer fesselnder Erzählungen über Bismarck'.

Advertisement for 'Der Streuer' (The Scatterer).

Advertisement for 'Unter dem Kanis' (Under the Canis).

Advertisement for 'Die ehemalige Wiener Schauspielerin'.

Advertisement for 'Die ehemalige Wiener Schauspielerin'.

Advertisement for 'Die ehemalige Wiener Schauspielerin'.

Vertical text on the far right edge of the page, including names and dates.

**Potales.**

**Herr John Nowotny** wird als Agent der „Neu-Braunfels Zeitung“ die deutschen Ansiedlungen besuchen.

Abgang der Post von Neu-Braunfels: Nach Woodwin täglich (ausgenommen Sonntags) 8 Uhr 15 Min. morgens.

Nach Clear Spring, Grub, Cordova und Seguin um 1 Uhr nachmittags jeden Montag, Mittwoch und Freitag.

Nach Smithson's Valley, Anhalt, Spring Branch und Wesson um 7 Uhr morgens jeden Montag und Freitag.

Nach Sattler und Granes Mill um 11:30 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch, und Freitag.

Nach Selms um 1 Uhr nachmittags jeden Montag, Donnerstag und Samstag. Ankunft in Neu-Braunfels um 3 Uhr 30 Minuten nachmittags.

Alle Postfachen müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post, in dieser Office abgegeben werden.

S. E. Rubin, Postmeister.

Nach vorhergegangenem kurzen Unwohlsein (wahrscheinlich Dengue), starb am 20. Oct. Nachm. 3 1/2 Uhr, plötzlich an einem Herzschlage Frau Johanna Eidenroth geb. Altes. Sie war am 16. Juni 1841 zu Holtensen, im ehem. Königth. Hannover, geboren und kam 1845, als 4-jähriges Kind, mit ihrer elterlichen Familie nach Neu-Braunfels. 1858 verheiratete sie sich mit ihrem se überlebenden Gatten, Herrn Gustav Eidenroth. 9 Kinder gingen aus dieser Ehe hervor, wovon noch 6 (2 Söhne und 4 Töchter, alle mit Ausnahme von 2 Töchtern, verheiratet), am Leben sind. Außer diesen, hinterlässt die Verbliebene 12 Enkel, 4 Brüder und eine Schwester. Sie war ihrem Gatten eine treue Frau, stets bestrebt ihr Heim mit dem Sonnenschein zu thätigen, aufopfernder Liebe zu verklären, ihren Kindern eine liebevolle Mutter, immer besorgt für deren Glück und Wohlergehen. Stets in blühender Gesundheit, voll Lebensmuth und Heiterkeit, hat sie den Kampf mit den Widerwärtigkeiten des Daseins willig und tapfer bestanden, und es ist nur zu bedauern, daß es ihr nicht vergönnt war, von jetzt an, wo das Schwerkrieg überwand, auch die Früchte ihres Wirkens und Schaffens in Ruhe und Bescheidenheit genießen zu dürfen. Ein großes Gefolge von Freunden bezugte der trauernden Familie seine Sympathie.

Am Freitag Abend verschied in Gonzales Herr Arthur Dellers in seinem 31. Lebensjahre. Er war der Sohn des Herrn Conr. Dellers und mit seiner Gattin Emma geb. Dirks seit 9 Jahren verheiratet. Die Ehe blieb kinderlos. Der Verstorbenen betrieb in Gonzales eine Soda-Wasser-Fabrik mit gutem Erfolge. Wie dort, so besah er auch hier viele Freunde, welche der von so herbem Schicksalsschlag betroffenen Gattin, den Eltern und Verwandten inniges Mitgefühl entgegen brachten.

Herr Wilh. Rewidch und Frau haben ihr einziges Töchterchen Emma im Alter von 5 Jahren verloren. Das Kind litt an Halsentzündung und verschied am Freitag Morgen, den 23. October. Den tiefsten Schmerz empfinden unsern innigen Beileid.

Judge Job. C. Sundstrom, welcher von 1854 — 56 in Neu-Braunfels als Richter thätig war, besuchte gegenwärtig unsern Städtchen, das er seit 40 Jahren nicht gesehen hat. Dem vielgeirren jovialen 77-jährigen Herrn macht es ein besonderes Vergnügen, mit seinen alten Freunden Erinnerungen aus früheren Zeiten anzuzuhören.

Heute (Mittwoch) Morgen fand hier die Vermählung des Herrn Wilh. Wilsch mit Fräulein Leoni Hoffmann statt. Vesten Glückwunsch dem jungen Ehepaar, welches seinen Wohnsitz in Boerne nimmt, wo Herr Wilsch vor einigen Wochen eine Apotheke kaufte.

Herr John Hensle und Frau wurden durch die Geburt eines Knaben, Herr John Marbach und Frau durch die Geburt eines Mädchens und Herr Lehrer Hofmeister und Frau durch die Geburt eines Knaben beglückt.

County-Richter Hr. Giesede und Rechtsanwalt Maier wollen seit einer Woche in Callahan County, wo in einem Prozeß wegen Schußland die Interessen von Comal County zu vertreten.

Zum Schlußungsfest der Marbach-Loge, welches am Sonntag in Davenport gefeiert wurde, hatten sich, wenn auch nicht sehr viele, doch genug Vertreter benachbarter Logen eingefunden, um mit den Herrensöhnen der Marbach-Loge einen stattlichen Zug zu bilden, welcher die eintreffenden Gäste am Bahnhof mit Musik und Hurrah empfing und im schneidigen

Marfch zur Halle geleitete. Neben derselben, im geräumigen, von Bäumen überschatteten Hofe, waren für die Bequemlichkeit der Gäste die besten Vorbereitungen getroffen. Hier herrschte munteres Leben und mancher Freund, den wir seit Jahren nicht gesehen, begrüßte uns mit kräftigem Handschlag. Um 5 Uhr betrat Groß-Sekretär Job. Bauer die Rednerbühne und mit eindringlichen Worten machte er auf die Vortheile, welche den Mitgliedern des Herrensöhne-Ordens geboten werden, aufmerksam. Zum Schlusse seiner mit vielem Beifall aufgenommenen Rede stimmten sämmtliche Anwesende kräftig in ein dreimaliges Hoch auf die Marbach-Loge ein. Kehrer Ebner bereitete uns bald darauf das Vergnügen, seinen kleinen aus Schülkern bestehenden Gesangsverein zu hören, der einige hübsche Lieder mit gutem Ausdruck und freudigen, wohlklingenden Stimmen vortrug. Unter lustigen und gemüthlichem Geplauder verging rasch der Nachmittag. Am Abend war die Halle mit Tänzliuten überfüllt. Wir wählten uns nicht unter sie, sondern beglückten nach einem ganz ausgezeichneten Maßl, welches im Garten servirt wurde, wieder den Zug nach Neu-Braunfels.

Dieo Vinke, City Clerk von San Antonio, schreibt an den Bürgermeister von Neu-Braunfels, daß die Stadträte der Stadt San Antonio einstimmig einen von Stadtrat Konse eingereichten Beschluß angenommen haben, in welchem der Stadt Neu-Braunfels gedankt wird, daß sie seine Quarantäne gegen San Antonio eingesezt habe.

San Antonio, Texas, Oct. 26th 1897.

To the Hon. Mayor of the City of New Braunfels.

Dear sir: The City Council of the City of San Antonio at a regular meeting held Oct. 25th adopted unanimously a resolution of the Hon. Ald. Konse, expressing thanks to the City of New Braunfels for their consideration in not quarantining against San Antonio.

Yours very truly THEO VINKE, City Clerk.

**Comal Co. Fair Association.** Die Comiteen sind eifrig mit den Vorbereitungen zur „Fair“ beschäftigt. In einer Sitzung des Damen-Comites am Montag nachmittags wurde die Ausschmückung des Pavillons und die Eintheilung desselben für die verschiedenen Klassen festgestellt. Da die Damen so bereitwillig ihre Dienste der guten Sache zur Verfügung stellen, so können wir sicher auf eine lebenswerthe, geschmackvolle Ausstellung im Pavillon rechnen.

Auch die Viehschau verspricht eine interessante zu werden, da bereits viele Anmeldungen gemacht worden sind. Eine lebhaftere Theilnahme an den Rennen steht in Aussicht.

Herr Adolph Haag hat sein Geschäft in Davenport verkauft und bewirtschaftet jetzt seine Farm. Herr Wilhelm Hensle hat sein Geschäftsflokal nebst Halle und Wirthschaft wieder übernommen.

Dr. Fanning, der magnetische Heiler, welcher mit den besten Empfehlungen von San Antonio und anderen Städten am Montag, den 8. November hier eintrifft, richtet seine Office in Jobie's Haus, gegenüber Tolle's Apotheke ein und wird zwei Wochen hier verweilen. Seine Anzeige und einige seiner unzähligen Zeugnisse finden der Leser an anderer Stelle.

Müllfleber Strep. Häufig ist nach 6 wöchentlichen Aufenthalt in der alten Heimath und 27-tägiger glücklicher Decon-terung von Bremen nach Galveston am Samstag Abend wieder hier eingetroffen.

**Comal County Fair 1897.** Während der Ausstellungs-Zeige, 30. und 31. October, ist es gestattet, Zubehöre und Neisepferde auf den Ausstellungs-Platz in Land's Park zu bringen. Es wird dafür gejorgt sein, daß die Thiere angebunden werden können, ohne Bäume zu beschädigen.

**Comal County Fair 1897.** Der Ausstellung von Sebenswürdigkeiten Antiquitäten u. s. w. werden, wie in den vorigen Jahren, so auch in diesem Jahre, die Herren S. B. Pfeuffer und Otto Heilig ihre besondere Aufmerksamkeit schenken und versuchen, diese Ausstellung so reichhaltig wie möglich zu gestalten. Selbstverständlich müssen sie dabei auf das Entgegenkommen ihrer Mitbürger, welche im Besitze von Sehenswürdigkeiten sind, rechnen. Diejenigen, welche geneigt sind, irgend welche Sebenswürdigkeiten im Interesse der Ausstellung zur Verfügung zu stellen, sind freundlichst gebeten, dieselben unter Obhut des Herrn Otto Heilig zu stellen. Für beste Aufbewahrung und prompte Zurückgabe wird garantirt.

Rechts Carbolinum Avenarius. Louis Henne, Agent.

Zoeben erhalten: Eine große Auswahl Capes, Neu und Modern bei Olga Klappenbach.

Frische Pectan-Rüsse in beliebiger Menge zu 3-5 Cts. je nach Qualität, ebenfalls schöne Rosen für Blumensträuße geeignet, 100 Stück zu 50 Cts. verkauft Otto Vode, Neu Braunfels, Tex.

Da die Ausstellung der Musterhüte neuesten Jagons in Ellennar's Pugh-Geschäft allgemeinen Anklang gefunden hat, so wird auf Wunsch vieler Damen, welche noch keine Gelegenheit hatten, die Hüte zu sehen, nochmals eine Ausstellung derselben am 30ten und 31ten October in Ellennar's Pugh- und Modewaren-Geschäft stattfinden. Man merke sich die Tage und veräume nicht, sich zu überzeugen, daß nie eine schönere und reichhaltigere Auswahl von Damenhüten hier zu sehen war.

Kleiderbesätze aller Art, Tuche für Capes, Kleiderzeuge in größter Auswahl bei Olga Klappenbach.

Erhalten eine Car Koch- u. Heizöfen, welche zu niedrigen Preisen verkauft werden. Jos. Bennoit, 1, 2

Wagen und Wagons, billiger wie je zuvor, bei H. Holz & Son. 50 41

Ludwig's Hotel erhält und verkauft jeden Freitag eine Sendung frischer Austern u. gereinigter Fisch, in Eis verpackt. Man ertheile Aufträge frühzeitig. 47 ff.

Wer einen Sulky Pflug braucht, um sein Land gut umzufügen kaufe den Averb Simple Sulky, oder Red Island Disc Plow, bei H. Holz & Son.

Hole Dir einen Anzug oder lasse Dir einen anrid legen bei Pfeuffers bevor die beste Auswahl weg ist.

Täglich die frischesten Aufstern bei H. Streuer & Bro.

Die modernste Auswahl Damenhüte, sehr preiswürdig bei Olga Klappenbach.

Größte Auswahl von Koch- sowie Heizöfen. Die billigsten Preise findet man bei Jos. Bennoit, 1, 2

Alles was zur Sattlerei gehört, findet man beim Homann.

„Black Spanish“ Weine, die Flasche zu 25 Cts. und die Gallone zu \$1.00 Trauben-Saft die Flasche zu 35 Cts. und die Gallone zu \$1.50 bei Wm. Ruse. ff

Der „Hancock Rotary Disc Plow“ kommt immer mehr in Aufnahme, weil jeder Farmer, der mit ihm arbeitet, ihn lobt. Seht Euch den Pflug an bei H. D. Gruene in Horn Hill.

Kauft Eure Schuhe bei Pfeuffers.

Baumwolle zum höchsten Marktpreis kauft bei A. G. Starg, Smithson's Valley.

Die besten Bettfedern wieder frisch angekommen bei Olga Klappenbach.

**Mexikanische Bandwurm Kur.** Das berühmte mexikanische Bandwurmmittel vertreibt den Bandwurm vollständig und leidet in wenigen Stunden. Preis nur \$1.00. A. Tolle, s. Apotheke.

Frische Aufstern auf Eis erhalten täglich bei H. Streuer & Bro.

Champagner-Cider per Glas und Flasche, per Duzend und in Fässern bei 17 ff Ed. Nagelin.

Hüte und Mützen für Herrn Knaben und Kinder bei Pfeuffers.

Dr. Shoops' weltberühmte Heilmittel, namentlich für Frauenkrankheiten. Zu haben in A. Tolle Apotheke.

Der Garten neben dem „Phoenix-Saloon“ von Holzmann & Co. ist der schätzigste und hübschste Platz in der Stadt; für Damen sowohl wie für Herren ein angenehmer Aufenthalt. Bequeme Sitzplätze sind eingerichtet und die Bedienung ist eine stets prompte und zuverkommende. Mit der Wirthschaft ist eine Restauration verbunden.

Anzüge waren noch nie so billig, und werden sobald nicht wieder so billig werden wie Pfeuffers sie diesen Herbst verkaufen.

Sättel! Sättel! Eigene Fabrikat. Nie solche Auswahl hiergewesen. So niedrige Preise ebenfalls nicht. Immer beim Homann.

Dr. Peter Faber's Albenkrauter Blutleber und sonstigen Medicinen sind zu haben bei A. Tolle. 41 6m

Bettfedern bei Pfeuffers.

Eine Car Buggies, Curries und Carts billig bei Louis Henne. 51 3

Hames Chaires, Back Bands, Lines Etc. Reparaturen direkt gemacht, beim Homann.

Etensons und Capes in den neuesten Jagons bei Pfeuffers.

Die beste Auswahl von Whisken, wird verkauft beim Quatt- und bei der Galone im Phoenix Saloon. Holzmann & Co.

Den neuesten Phonograph mit einer großen Auswahl seiner Musik- und Gesangsvorträge bekommt derjenige, welcher in der Zeit vom 1. Juli 1897 bis 1. Jan. 1898 die meisten 5 cts. Cigarren in Otto Heilig's Saloon kauft, also am 1. Jan. die meisten Tickets aufweist, die mit den Cigarren verabfolgt werden.

Baumwolle 3 bis 3 1/2 Cents in New Braunfels.

Soda-Wasser, Ginger Ale und sonstige erfrischende Getränke stets bei 17 ff Ed. Nagelin.

Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei J. Hampe.

CERTAIN CURE  
PRICE 50¢ & 75¢  
BEST IN THE WORLD  
Bei allen Apothekern zu verkaufen.

Habt Ihr einen Pflug nötig, so erkaufet Euch, oder Ihr kauft, über den „Hancock Rotary Disc Plow“ bei H. D. Gruene in Horn Hill.

Stets die besten Groceries, große Auswahl von Zeugen, Kleidern, Schuhe, Hüten u. s. w. findet man beim Starb in Smithson's Valley.

Hawkes, die besten Brillen im Lande nur bei J. Hampe.

Verkauft sind 400 400 400 Collars.

Von denen nicht eines eine weiche Schulter verursacht hat. 20 Duzend, 20 Duzend derselben Sorte eben angekommen. Diese sind zu haben beim Homann.

7 lb vom besten Kaffee für \$1.00 bei Starb in Smithson's Valley.

Keine Korn-Weisels mehr. Kauft Joh. Waddell's Wevil Destroyer in A. Tolle's Apotheke.

Alle Leute können nicht ihre ganzen Sachen bei Pfeuffers kaufen, aber jeder sollte darauf bedacht sein, seine Schuhe dort zu kaufen.

CERTAIN CURE  
BEST IN THE WORLD  
PRICE 25¢ & 50¢  
Bei allen Apothekern zu verkaufen.

Geschirre, das wissen die Leute, sind gut und billig beim Homann.

Flour so billig wie irgendwo beim Starb in Smithson's Valley.

Pfeuffers verkaufen die Columbia Nähmaschine immer noch für \$22.50 unter 10 jähriger Garantie. 21 ff

Eine Car „Wanda“ Flour angekommen. Wird unter Garantie verkauft bei H. D. Gruene.

Serdinko, der bekannte Photograph in Neu-Braunfels, verkauft 1 Dd. Photographien (Mantillos) für \$1 3/4

Eine Car Bud's Koch- und Heizöfen, zwei Cars „Farmer Girl“ Kochöfen soeben erhalten und zu niedrigeren Preisen wie irgendwo. Da wir nur ganz Car-Ladungen kaufen, können wir bedeutend billiger wie Andere verkaufen. Kommt und überzeugt Euch. Louis Henne. 51 31

Denison, 23. Okt. Gestern kam hier ein auf seiner Hochzeitsreise begriffenes junges Pärchen aus dem Talchine Distrikt der Choctaw Nation an und nahm Quartier in dem besten Hotel der Stadt. Dieser Vorfall wäre an sich wenig bemerkenswert, wenn der junge Gemann J. A. Watt nicht ein Weißer wäre, der das Union College in New York absolvierte, und dessen Eltern reiche und hochangesehene Leute sind, während die Frau eine Vollblutindianerin aus dem Choctaw Stamme ist. Da sie kein Englisch versteht, der Mann aber bei mehreren Versuchen Choctaw-Indianisch zu lernen, sich faßt die Junge abgebrochen hat, so beschränkt sich zum großen Gaudium des Hotelpersonals die ganze Conversation des glücklichen Ehepaars auf die Zeichensprache. Wie der Mann dazu kam, eine Indianerin zu heirathen, will er nicht erzählen.

Der 12 Jahre alte Johnny Ford, Sohn einer Wittve, verunglückte am Donnerstag in Waco, indem er mit seinem Fahrrad, als er um eine Ecke bog, mit einem des Weges kommenden Buggy collidirete, wobei das Pferd sich in die Näher des Bicycles verwickelte und der Knabe unter die Hufe desselben geriet. Die Verletzungen des Knaben sind so gefährlicher Natur, daß keine Aussicht für sein Wiederaufkommen vorhanden ist.

**B. E. VOELCKER**  
Händler in  
**Drogen, Medicinen und Chemikalien.**  
Patent Medicinen, die Finsten, Parfümen, Seifen und Toiletten-Artikeln.  
Schulbücher u. Schreibmaterialien. Deutschen und Englischen.  
Zeitschriften und Zeitungen.  
**SKLENNAR'S**  
Putz- und Mode-Geschäft.  
Vollständig neue Auswahl für die Saison.  
Die modernsten Damenhüte, Walking-Güte, Capes und Jackets für Damen. Capes und Jackets für Kinder.  
Seidene Taillen in allen Farben. Große Auswahl feiner und gewöhnlicher Kleiderstoffe. Alle Besätze Artikel. Feine Damen-Wäsche.  
Handschuhe, Tischtücher u. s. w. Goldwaaren. Die passendsten Sachen für Geschenke. Zur Berücksichtigung meines neuen Lagers lade ich die Damen von Neu Braunfels und Umgegend freundlichst ein.  
**Anna Sklennar.**

Mantelknöpfe, Pulsknöpfe, Profilen, Ebringe, Halsketten, Armhänder, Uhrketten, Ringe, Gravirarmbänder, Medallions, Paarmadeln, Fingerhüte, Neu erhalten, in allen Preisen. S. A. Hoffmann & Sohn, Juwelere und Uhrmacher.

**Dankjagung.**  
Allen, welche der Beerdigung meiner geliebten Gattin, unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwester, Frau Johanna Eidenroth geb. Altes, beivoon 600 Aler in Kultur. Man wende sich direkt an A. S. Kessler, Neu Braunfels, Comal Co. Tex.

**Kessler's Farm**  
Ist sofort unter sehr günstigen Bedingungen entweder verlausit oder verpachtet werden. Die Farm umfaßt 1000 Aker wovon 600 Aker in Kultur. Man wende sich direkt an A. S. Kessler, Neu Braunfels, Comal Co. Tex.

**Dankjagung.**  
Allen denen, welche der Beerdigung unserer lieben einzigen Töchterchens Emma beivoonnten, sagen wir innigen Dank.  
Wm. Rewidch und Frau.

**Berlangt.**  
Ein zuverlässiger Nähmaschinen Agent, der deutsch sprechen kann und ein erfahrener Doperateur an der Nähmaschine ist. Der richtige Mann findet hier eine dauernde Stellung.  
Voelcker Bros., Neu Braunfels, Tex.

**Farm-Verkauf.**  
600 bis 1000 Aker schwarzes Mesquite-Land, alles in Fez, 40-50 Aker gekult, guter Land. Eine Meile von der Schule, Store und Cotton-Gin. Leichte Verkaufs-Bedingungen. Nähere Auskunst ertheilt Wilh. Vape, Connors, Wexar Co. Tex.

**Ball**  
— in der —  
**Germania Halle**  
am Sonntag, den 31. October. Freundlichst ladet ein W. S. Dirks.

**Kentucky Sack.**  
[SMART ALEX.]  
Billig zu verkaufen bei Dan Pfeuffer.

**Ball**  
— in der —  
**SELMA HALLE**  
am Sonntag, den 7. Nobdr, Freundlichst ladet ein, Chas Ew.

**Zu verkaufen.**  
Ein sehr gut erhaltenes Klavier. [Steinway grand square.] Nähere Auskunst ertheilt A. S. Krause, 1 Mt. Neu Braunfels, Tex.

**Ball**  
— in der —  
**Matzdorff's Halle,**  
am Sonntag, den 31. Octkr, Freundlichst laden ein S. Tenzen & Sohn.

**2 Officeen zu vermieten.**  
Neben dem Courthause und in der Equin Straße. Näheres bei 42 ff H. Simen.

**Notiz.**  
Einschweilen werde ich nur jeden Dienstag, Mittwoch und Samstag ginnen. H. D. Gruene.

Zwei Schwestern.

Nach dem Französischen.

Soldat Glück wie unser Hund, der ... Die Schwester seiner Braut macht aus ...

„Was ist dir?“ fragte Jeanne besorgt. „Nichts“, erwiderte Lucile mit dunkelrothem Gesicht ...

„Wie gefällt er dir?“ fragte sie. „Vortrefflich! Ich würde mich wirklich wundern, wenn Lucile nicht sehr bald vermählt würde.“

Lucile empfing den hübschen Offizier gleichfalls sehr freundlich, aber Jeanne verschlang ihn förmlich mit ihren Blicken. Als ich das bemerkte, fühlte ich auch eine gewisse Eifersucht in mir aufsteigen.

„Habe ich da nicht vielleicht eine ganz große Dummheit gemacht?“ fragte ich mich. „War's möglich, daß die Uniform mich bei Jeanne so ganz und gar ausrichtete?“

Leonce kam jetzt sehr häufig in die Familie, auch wenn ich ihn nicht begleitete, aber trotz meiner Eifersucht fiel mir bei Jeanne weiter nichts Verdächtiges auf.

Die Sache klang so unangehörlich, daß ich sie nicht zu fassen vermochte. Im Garten traf ich Lucile, die bei meinem Anblick spöttisch aufschaute.

Aber sie schlochte herzerweichend, so daß ich ganz gerührt wurde. „Wenn Sie wüßten, wenn Sie wüßten!“

Sie lehnte sich an mich und hielt mir schüchtern ihr thränennasses Gesicht entgegen. „Bitte, bitte, küssen Sie mich ein einziges Mal, wie Sie gestern Jeanne küßten.“

„Ich glaube, es ist die höchste Zeit, daß Du Deinen Freund, den Offizier zu uns bringst.“ Ich nahm die Liebeslei Lucile's allerdings durchaus nicht ernst, denn es war weiter nichts als ein unschuldiges Zärtlichkeitsgefühl, das sich an den Küßten entzündet hatte.

So hielt ich es für das Beste, den Damen sofort meinen Freund Leonce vorzustellen. Ich hatte schon vorher über Lucile mit ihm gesprochen.

„Wie gefällt er dir?“ fragte sie. „Vortrefflich! Ich würde mich wirklich wundern, wenn Lucile nicht sehr bald vermählt würde.“

Leonce kam jetzt sehr häufig in die Familie, auch wenn ich ihn nicht begleitete, aber trotz meiner Eifersucht fiel mir bei Jeanne weiter nichts Verdächtiges auf.

Die Sache klang so unangehörlich, daß ich sie nicht zu fassen vermochte. Im Garten traf ich Lucile, die bei meinem Anblick spöttisch aufschaute.

„Alles ist anders als ich, ich bin ja häßlich.“ „Häßlich?“ protestierte ich. „Wie wäre das möglich, da Sie Ihrer Schwester so ganz ähnlich sehen!“

rechten Hand an ihr zierliches Näschen u. spreizte dann die übrigen vier Finger netzlich aneinander, so daß es ganz so ausah, als machte sie mir eine lange Nase.

Gleich darauf war sie im Hause verschwunden. Ihr böhnisches Lachen hörte ich nicht mehr, aber ich mußte nun ganz genau, daß ich mich definitiv zwischen zwei Stühle gesetzt hatte.

Der Herr ein ernstlicher Leberleiden hat, sollte sofort Dr. August König's Hamburger Tropfen anwenden, die Leber wird dadurch erneuert und die Gesundheit wiederhergestellt.

Darmstadt, 20. Okt. Der Gar und der Großherzog von Hessen sind heute Nachmittag von Wiesbaden, wo sie dem Kaiser Wilhelm einen Besuch gemacht hatten, hierher zurückgekehrt.

Berlin, 20. Okt. Wie heute amtlich bekannt gemacht wurde, geht Freiherr von Biebertal als Nachfolger des Freiherrn von Saurma von der Zeltisch als deutscher Botschafter nach Konstantinopel.

Das gebildete Dienstmädchen. Herr: „Anna, gehen Sie doch mal in mein Studierzimmer und holen Sie den Band „F“ vom Konversationslexikon.“

Die Wiesbaden, 20. Okt. Heute Nachmittag um halb 1 Uhr sind der Gar und der Großherzog von Hessen zu einem Besuche des Kaisers Wilhelm hier eingetroffen.

Lonc Star Saloon. Seguin Str., Neu Braunfels, Tex. Ein gutes, frisches Glas Bier und ausgezeichnete Cigarren sind stets zu haben bei Wm. Wegel.

Notice by Publication of Final Account.

THE STATE OF TEXAS. To all Persons Interested in the Welfare and Estate of Justine Ruckle, a person non compos mentis. Caroline Ruckle, Guardian of the Estate of said Justine Ruckle, have filed in the County Court of Comal County her Account for Final Settlement of said Estate...

Witness R. Richter, Clerk of the County Court of Comal County. Given under my hand and the seal of said Court at my office in New Braunfels, on this 5th day of October, A. D. 1897.

Notice by Publication of Final Account.

THE STATE OF TEXAS. To all Persons Interested in the Estate of Alwine Monreau, Deceased: Mrs. Thekla Dohmen, Administratrix of the Estate of said Alwine Monreau, Deceased, have filed in the County Court of Comal County her Final Account of the condition of said estate...

Witness R. Richter, Clerk of the County Court of Comal County. Given under my hand and the seal of said Court at my office in New Braunfels, Texas, on this 4th day of October, A. D. 1897.

Notice by Publication of Final Account.

THE STATE OF TEXAS. To all Persons Interested in the Estate of Carl von Gehren and Elwira von Gehren, Deceased: Joseph E. Nuhn, Administrator of the Estate of said Carl von Gehren and Elwira von Gehren, Deceased, have filed in the County Court of Comal County his Final Account of the condition of said estate...

Witness R. Richter, Clerk of the County Court of Comal County. Given under my hand and the seal of said Court at my office in New Braunfels, Texas, on this 4th day of October, A. D. 1897.

Neubraunfelsener Gegenseitiger Unterkünnungs-Verein

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine getrauten Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.

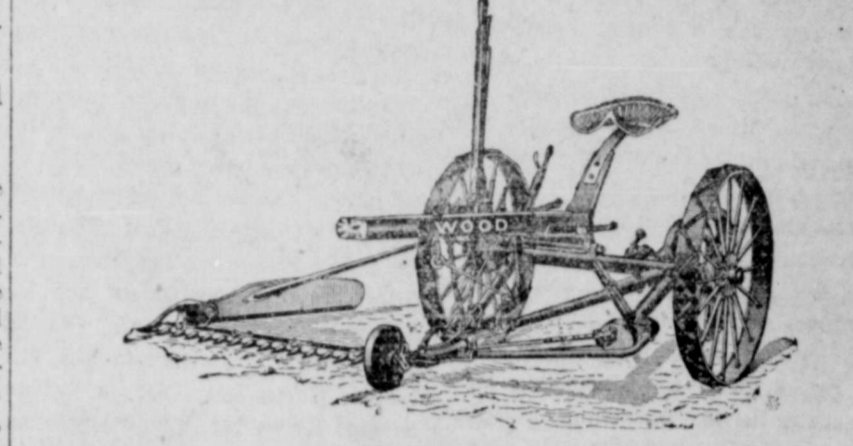
Das spezifische Heilmittel für die Grippe.

Es ist allen Ärzten bekannt, daß diese Krankheit sich in Folge von Erkältungen entwickelt. In allen ihren Formen greift sie die schwachen Stellen des Systems an. Die allgemeinen Symptome sind dieselben wie bei sonstigen Erkältungen...

Dr. August König's Hamburger Brustthee

Wm. SCHMIDT, Händler in allen Sorten von Farmgeräthmaschinen.

Malter A. Wood Grasmachine



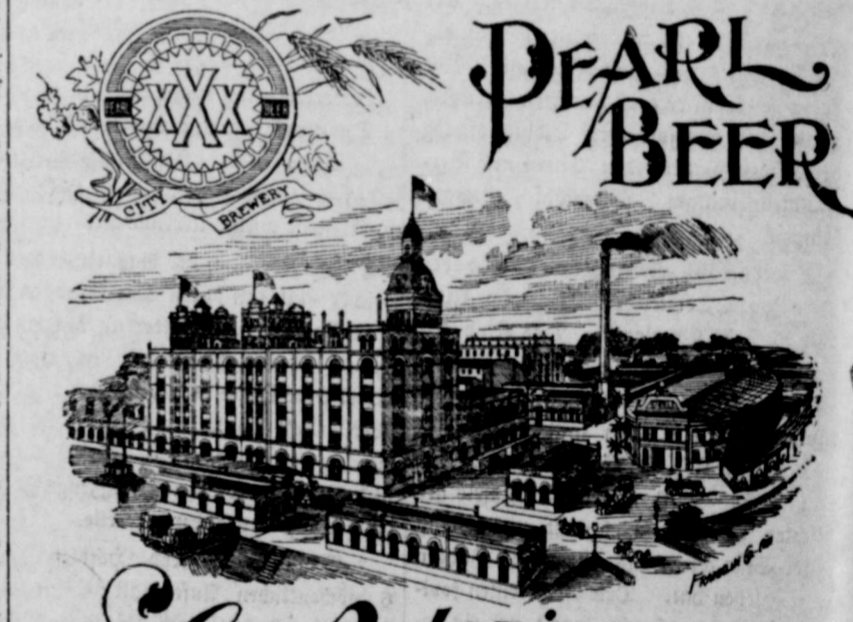
Garantirt die beste Grasmachine der Welt. Heurechen in allen Sorten.

WORFF & LUDWIG

Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen, alten Whiskys, Cigarren und Tabaken. Stets kellerfrisches Lagerbier der City und Lone Star Brauereien an Zapf.

Die Perle von Texas.

Größte Brauerei südlich von St. Louis. Letztjähriger Verkauf 150,000 Faß mehr als irgend eine Brauerei im Süden.



San Antonio Brewing Assn.

Ein durchaus einheimisches Institut. Sammelliche Aktien in Händen von San Antonio Bürgern.

The HUGO & SCHMELTZER Co.

WHOLESALE GROCERS. San Antonio, Texas. Alleinige Agenten des berühmten Flaschenbiers von Jos. Schlitz & Co.



**Paradies für Ehecandidateinnen.**

Danz unverantwortlich ist es — plaudert ein Correspondent aus Idaho — unsere heiratsfähigen Coaststädter jüngerer und älterer Jahrgänge legt gar nach der Klondike Goldregion zu locken, wie es in der jüngsten Zeit von einigen gewissenlosen Menschen mehr oder weniger versucht worden ist. So ist ja wahr, daß es dort eben arg am Ewig-Weiblichen mangelt; aber die betreffenden Jungfrauen brauchen durchaus nicht so weit und in eine so schauerliche Gegend zu gehen, um reich und gut unter die Haube zu kommen, — das Gute liegt für sie bedeutend näher! —

Denn Idaho ist ja auch ein wahres Paradies für verarbeitende und begehrenswürdige Mädelein und sei hiermit als solches in die empfehlende Erinnerung gebracht.

Es herrschen hier die Verhältnisse wie sie früher in vielen westlichen Staaten bestanden, jetzt aber anderwärts meistens verschwandener sind, noch in voller Blüte. Wer es noch nicht weiß oder es vergessen haben sollte, sei hiermit ausdrücklich daran erinnert, daß in Idaho bis auf je 10 wahlberechtigter Männer nur ein junge Frauenerwerb kommt! Infolge dessen gibt es hier Landente und Ackerbauern hübscher Mädelein welche auch sehr genug haben, und welche vergeblich nach Lebensgefährten suchen und Junggeheulen aus Idaho sind. Nach Idaho ist doch ungetrübter eine viel schönere Gegend als Klondike.

Einer der besten praktischen Kenner auf diesem Gebiet ist Dr. G. Whitwell, wohlbestallter Bürgermeister von Salmon City, einem reizenden Städtchen von 1500 Seelen am Salmonfluß, im nordöstlichen Theil von Idaho. Was er darüber nach 10-jähriger Erfahrung sagt, hat eigentlich in erster Linie auf die Schulfrage in Idaho Bezug, welche jedoch, wie ebendort in so vielen westlichen Gegenden, in einem gewissen sehr engen Zusammenhang mit der Junggeheulennot steht. Möge er hiermit selber einige Augenblicke das Wort haben:

„Es ist außerordentlich schwierig, in Idaho eine genügende Anzahl Schulmädchen zu bekommen. Jedes Jahr wird ein bedeutendes Contingent Lehrerinnen aus dem Osten gebracht, aber in manchen Gegenden des Staates legt reichlich die Hälfte davon ihre Stellen nieder, ehe der Schulterrmin bald vorüber ist. Sie danken niemals wegen des Gehaltes ab, denn die Lehrerinnen werden bei uns sehr anständig bezahlt — verhältnismäßig wenigstens; sie bekommen in ländlichen Distrikten \$65 den Monat und in größeren und kleineren Städten \$70 bis hinauf zu \$85. Selbst in dem kleinen ländlichen Schulhäuschen für \$40 pro Monat das allergeringste Gehalt. Aber der Mangel an Lehrkräften liegt ausschließlich daran, daß der Mangel an Ehe-Candidateinnen ein noch größerer ist und dementsprechend auch die Verlockung dieser Mädelein zum Heirathen immer eine entsprechend starke wird! Wir können ja männliche Lehrkräfte anstellen, aber die sind erst schwer zu haben; nur wenige Männer in Idaho entschließen sich zu einer Schul-Carriere, da die allermeisten Männer bei uns ihr Können und Wissen vortheilhafter zu verwenden im Stande sind.“

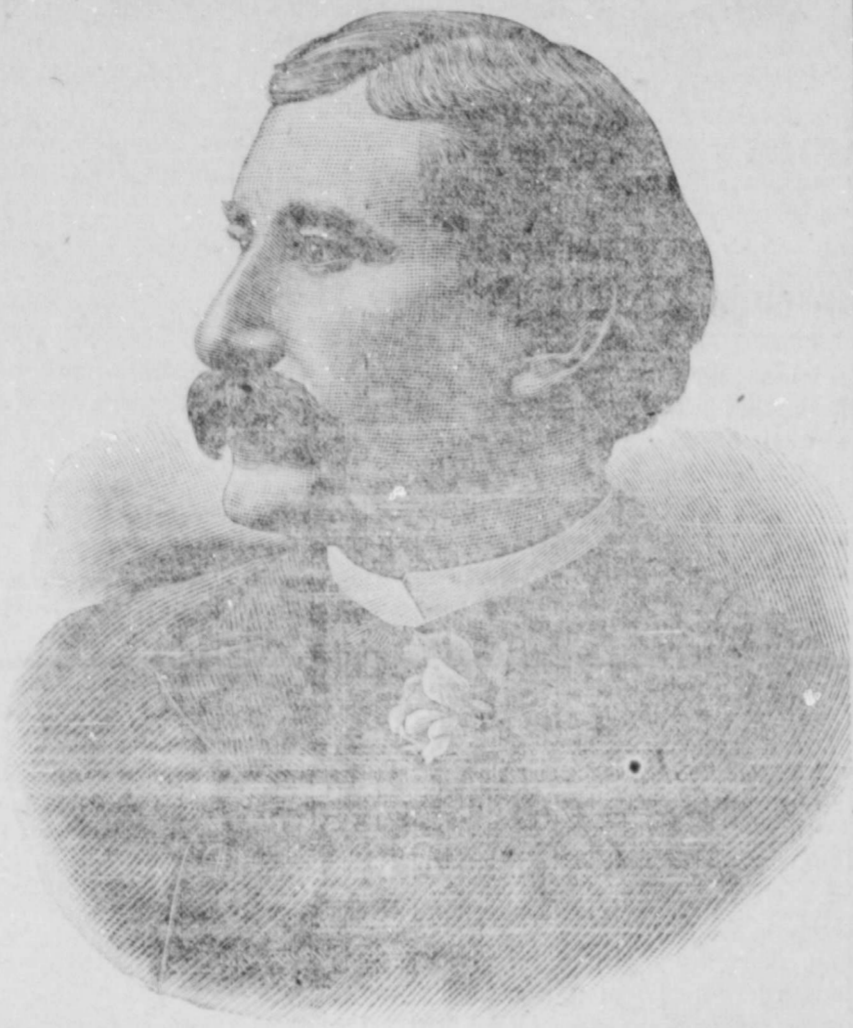
Aber Jehn gegen Eins: wie sollten da die Frauen... (Text partially obscured)

... (Text partially obscured)

**Die zukünftige Frau**

welche zum Club geht, während der Mann das Kind vernachlässigt, ebenso wohl wie die gute Hausfrau nach alter Art, welche in ihrem Heim nach dem Rechten sieht, werden Beide zuweilen unspätlich. Sie werden an Appetitlosigkeit leiden, Kopfschmerz, Schlaflosigkeit und Ödematis-Anfällen. Das wunderbare Mittel für diese Frauen ist Electric Bitters. Taufen sie, welche an laborem Rücken und schwachen Nieren leiden, segnen das Mittel. Es ist die Medizin für Frauen. Frauenkrankheiten und nervöse Leiden irgend welcher Art werden sofort kuriert. Empfindliche Frauen sollten das Mittel stets zur Hand haben, um das System zu stärken. Nur 50 Cts. pro Flasche. 1 B. C. Weiler.

**Kommt nach Neu Braunfels**



**DR. FRANK FANNING**

der wunderbare magnetische Heiler,

wird seine Office in

**Lohje's Haus,**

gegenüber Tolle's Apotheke,

am Montag, den 10ten November eröffnen und zwei Wochen hier bleiben.

Dr. Fanning erzielt staunenswerthe Erfolge bei Leberkrankheiten, Verdauungsstörungen, Rheumatismus, Neuralgie, Lähmungen, Nervosität irgend welcher Art, bei Nierenkrankheiten, Bronchitis, Katarrh, Asthma, Lungen-Krankheiten, Frauen-Krankheiten und in der That weichen alle chronischen Krankheiten der wunderbaren Macht des persönlichen Magnetismus oder der menschlichen Elektrizität. Woher diese geheimnißvolle Macht kommt, woraus die heilenden Eigenschaften entspringen, ist unbekannt, aber diese wunderbaren Kuren sind von Dr. Fanning so häufig gemacht und gezeugt worden und zwar mit solchem Erfolge, daß auch der größte Zweifler sich davon überzeugen mußte.

**Consultation frei. Honorar mäßig.**

Aus den vielen Anerkennungs-Schreiben haben wir einige von Personen hervor, die unseren Lesern am bekanntesten sind.

Frau Caroline Kampa in San Antonio schreibt: „Mit Vergnügen füge ich zu den vielen Anerkennungen, die Dr. Fanning durch magnetische Heilkräfte errungen, die meine hinzuzufügen. Etwa 26 Jahre litt ich an schlechter Leber. Ich gebrauchte die berühmten Karlsbad'er Quellen und habe dieses Bad 3 mal besucht. Der Erfolg war aber nur ein vorübergehender. Vor 4 Jahren litt ich wieder viel an der alten Krankheit und ging zu Dr. Fanning. Mein rechter Arm war so schwach, daß ich meine Hand nicht gebrauchen konnte, um einen Brief zu schreiben. Er behandelte mich mit dem größten Erfolge. Ich habe mich auch persönlich von vielen seiner anderen Kuren überzeugt und kann ihn als einen erfolgreichen Heiler und ehrenwerthen Herrn empfehlen.“

Senator Reagan's Sohn, John C. Reagan in Palestine schreibt an den Redakteur Enoch Greham in Lexington, Mo., folgendermaßen: „Heute empfang ich Ihren Brief, in welchem Sie mich um Auskunft betrefend eines von mir dem Dr. Fanning ertheilten Zeugnisses ersuchen. Dasselbe bestätigt, daß der Doctor mich von schwerem Rheumatismus kurierte. Alle derartigen Fragen beantworte ich mit Vergnügen. Der Doctor hat hier viele wunderbare Kuren gemacht und ich zweifle nicht, daß von den betreffenden Personen gerne die besten Zeugnisse ausgestellt werden. Der Doctor hat hier eine Reihe von Jahren gelebt und viele Freunde erworben. Daß er ein Ehrenmann ist, braucht nicht gesagt zu werden, da sein Betragen dafür den besten Beweis liefert. Was nun die Kur anbelangt, die er bei mir anwandte, so constatire ich folgendes: Mehrere Jahre lang litt ich an so heftigem Rheumatismus, daß ich meiner Familie fast zur Last fiel. Ich gebrauchte viele Aerzte, aber keiner konnte helfen. Schließlich als letzten Rettungsanker consultirte ich Dr. Fanning und nach 3maliger Behandlung war ich von den Schmerzen befreit und jetzt nach 11 Jahren kann ich sagen, daß ich keinen Rückfall gehabt habe und überzeugt von meiner vollständigen Genesung bin.“

Frau M. A. Maveik bestätigt, daß Dr. Fr. Fanning ihre kleine Enkelin von Rheumatismus und Lähmung geheilt hat.

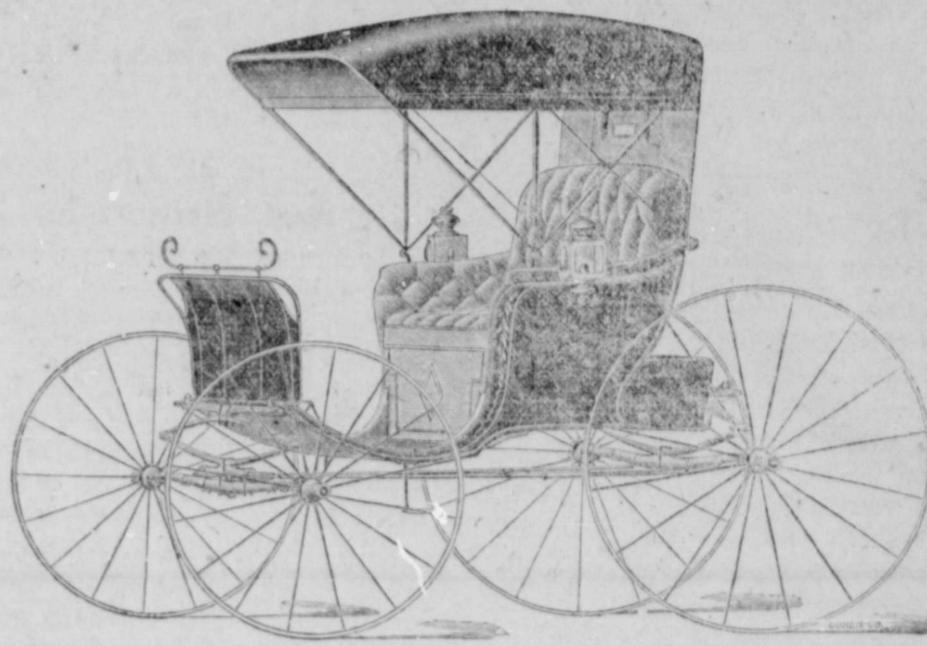
E. Dittmar in San Antonio, dessen Frau 6 Monate an einer Fußverrenkung litt und bei der geringsten Bewegung große Schmerzen hatte, sagt in einem Anerkennungs-Schreiben, daß Dr. Fanning nach 3maliger Behandlung bereits solchen Erfolg hatte, daß Frau Dittmar wieder auf den Füßen stehen konnte. Er setzte die Behandlung fort; bald konnte sie gehen und ist vollständig geheilt worden.

Die größte Anerkennung zollt Herr H. Landa den Doctor Fanning, an welchen er sich wandte, nachdem er vor einigen Jahren von Räubern auf einem Eisenbahnzuge in die Hand geschossen worden war. Herr Landa hatte neben den Wundschmerzen große rheumatische Schmerzen zu ertragen. Er wandte sich an Dr. Fanning und ist überzeugt, daß dessen Behandlung ihn kurierte.

Dr. Fanning besitzt Hunderte solcher Zeugnisse, die seine wunderbaren Kuren bestätigen.

**FAUST & CO.** Die größte Niederlage von Wagen, Carriages, Ambulances und Cigs.

AUS DEN BESTEN FABRIKEN!



VERKAUFEN ZU BILLIGEN PREISEN!

**Farm zu verkaufen.**

240 Acker, wovon 73 in Kultur. Zwei Wohnhäuser, Stallungen, genügend Wasser. Kann sehr gut in zwei Farmen getheilt werden. Fünf Meilen von Neu Braunfels. Nähere Auskunft ertheilt Job. Jacobi.

**Gute Arbeitseifel**

sehen zu jeder Zeit zum Verkauf bei H. D. Gruene, Idornhill.

**Zu verkaufen.**

Mein Wohnhaus nebst Lot in der Seguinstraße sowie zwei Stadtlots auf dem Vereinsberge. Nähere Auskunft ertheilt Carl Wagner.

**Warnung.**

Es ist Niemand gestattet, auf unseren Anzeigen zu jagen. Zuwiderhandelnde werden wir gerichtlich belangen. Carl Souer, Ernst Stein, Jos. Rodde, Fritz Kraft.

**Warnung.**

Es ist Niemand gestattet, ohne mein Erlaubniß auf meinem Lande zu jagen oder dasselbe zu betreten. Zuwiderhandelnde werde ich unanfechtlich gerichtlich belangen. 45 2mts Carl Pantermühl.

**Jagdverbot.**

Das Jagen auf meinem Lande ohne meine Erlaubniß ist verboten. Zuwiderhandelnde werde ich gerichtlich belangen. 49 1mt Otto Hillert.

**OTTO HEGEMANN.**

**Portraitmal.**

Spricht auf Wunsch sofort im Hause vor. Man adressire: Otto Hegemann, Neu Braunfels, Tex.

**Ausverkauf fortgesetzt.**

Alle meine Möbel sowie Piano, großer Kochherd etc. Encyclopaedia Britannica. Etwas Bauholz 2x4 und 4x4, offerire zu billigen Preisen. Näheres bei Chas Greim.

**Schwache, nervöse Personen,**

geplagt von Schlaflosigkeit und schlechten Träumen, erschütterten Nerven, Gicht, Rheumatismus, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gedächtnisses und Gedächtnis, Magenbräuen, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erbrechen, Nerven, Herzschmerz, Nervenkrankheiten und Trübungen, erlahmen aus dem „Jugendkrampf“ wie ein Kind und blickt sie gründlich geheilt und volle Gesundheit, jugendliche Frische und Ansehen wiederherstellen können. Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. Schick 25 Cts. Briefmarken und Ihr bestmöglicher Brief unentbehrliche Buch versiegelt zuerhand von der Dr. Fanning Co. 181 G. Avenue, New York City.

**Haben Sie eine Uhr nötig?**

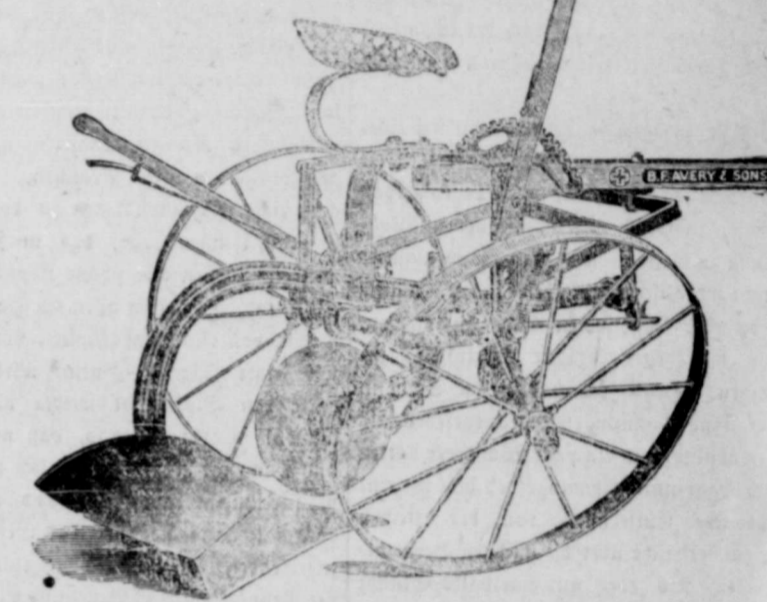
Wir verkaufen sie, und zwar zu einem so außerordentlich niedrigen Preise, daß niemand ohne Ihre Zustimmung kaufen würde.

Wie verhalten sie an Ihre Uhr? Wenn sie nicht genau ist, wie anzuzeigen. In sehr guten und sehr billigen. Das kostet oben nicht, obwohl sie Ihnen, so bald als die Uhr reparirt und über die Uhr.

Wie verhalten sie an Ihre Uhr? Wenn sie nicht genau ist, wie anzuzeigen. In sehr guten und sehr billigen. Das kostet oben nicht, obwohl sie Ihnen, so bald als die Uhr reparirt und über die Uhr.

Royal Manufacturing Co., 354 Dearborn St., Chicago.

**Der beste Sulky-Pflug** im Markt ist und bleibt der **Avery Simple Sulky.**



Leicht im Zug, einfach und dauerhaft. In Disc Pflügen halten wir den

**Rock Island Disc Plow.** Leichter zu regieren und mehr Hebelkraft als ein anderer Disc Pflug.

**Smith Boisd'arc Farm - Wagen.** Mountain Sacks, Carriages und Buggies. Alle Carts, welche wir noch an Hand haben, werden zu Kostenpreis verkauft. N. HOLZ & SON.

**LOUIS BOENNE.** AGENT FOR

**BUCK'S JUNIOR RANGE**



GIVEN AWAY FREE! We will give a fine nickel-plated Buck's Junior Range free to the girl under 14 years old who cuts the greatest number of complete advertisements containing

Buck's Trade Marks from the newspapers of the city. The complete advertisement, including Trade Marks, should be left at our store enclosed in neat packages, plainly marked with name and address, and also number of advertisements enclosed.

CONTEST CONTINUES FROM NOW UNTIL OCTOBER 30.